

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1913. Nr. 483.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Belegpreis für Halle und Harz 2,00 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle-Zeitung erscheint wöchentlich am Sonntag. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druckerei (Halle, Brunnenstraße 10, Unterhaltungsweg (Gartenweg)), Halle, Thüringen, 3. Unterlage: Harzblätter, 2. Unterlage: Harzblätter, 1. Unterlage: Harzblätter (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren für die Leihbibliothek des Reichsarchivs oder deren Namn für Halle und den Harz 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Werbungen am Sonntag des wöchentlichen Heftes bis zum 1. Oktober. — Anzeigenannahme bis zur Redaktion in Halle (Sachsen) und bis zum 1. Oktober in den verschiedenen Anzeigenstellen.

Geschäftsstelle in Halle (Sachsen): Schulze-Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telefax-Telefon 8110. Druckerei: Dr. Strassmann-Halbes, Halle (Sachsen).

Mittwoch, 15. Oktober 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofs-Strasse 11. Telefon Amt 5411 Nr. 6204. Druck und Verlag von Otto Wigand, Halle (Sachsen).

Kerze und Krankenkassen.

Man schreibt uns:
Der Reichstag sozialisiert immer weiter, ohne zu bedenken, daß gut Ding Weile haben will. Mit einem gewaltigen Sprunge sind jetzt auch sämtliche Dienstboten der Krankenversicherung unterstellt worden. — und selbst für das sechsährige „zum Anlernen“ genommene Ding, das in der Kleinstadt vielleicht 40 Taler Jahreslohn erhält, muß man von Januar ab jährlich 14 Taler Versicherungsbeiträge bezahlen. Das bedeutet eine gewaltige Belastung des Einzelbauershalts zugunsten der gewerblichen Betriebe, denn für Krankheiten des fast durchwegs doch jungen Gefindes kann das ganze Geld gar nicht verbraucht werden. Vor allem aber ist die ganze Tendenz der Krankenversicherung nicht derart, daß wir reine Freude daran erleben könnten, denn sie läuft darauf hinaus, durch gute Pflege der Kranken den Reuten den Mund zu stopfen, nicht sie wirklich zu heilen.

Die amnesti immer noch sozialdemokratischen Vorstände der Kassen forgen nämlich dafür, daß in den Krankenkassen ihre Leute derart genährt werden, wie sie es zu Hause nie haben. — daß mit Eiern und Fleischspeisen schon zum zweiten Frühstück Verpflegung getrieben wird; die Kerze dagegen werden mit höchstens 30 Pfennig pro Kranken für den Besuch entschädigt, so daß naturgemäß ein ganz oberflächlicher Krankenbetrieb einleitet, in dem nicht einmal zu gründlicher Unternehmung des Patienten die notwendige Zeit erübrigt werden kann.

Selbstverständlich sind die Kerzen auch gegen freie Arztwahl und schreiben statt dessen dem Kranken die Kerze vor; diese werden dadurch immer mehr zu Beamtinnen, die ihr Pensum „abarbeiten“ und damit basta, statt an jedem einzelnen Kranken ihr Meisterstück zu verüben. In einem unglücklichen Galopp-tempo wird alles erledigt, denn für 30 Wfa. kann man nicht eine ganze Stunde obfern.

Kein bürgerlicher Unternehmer hält seine Arbeiter so „an der Stricke“ wie die Kerze ihre Arbeiter, die sie zu Proletariats herabwürdigen bestrift ist. Die Folge davon sind Zwistigkeiten, die in verschiedenen Städten schon dazu geführt haben, daß die Kerze die Kassenpraxis einfach niederlegten und daß die Kerzen Sozialdemokraten jetzt durch Zeitungsanzeigen arbeitswillige Mediziner — als Streikbrecher suchen. Der Leipziger Kerzenverband warnt seinerseits die Kollegen, auf die Anzeigen aus Elbing und anderen Orten einzugehen, und beruft auf den 15. Oktober eine große Bundesversammlung nach Leipzig ein, in der diese Fragen besprochen und geklärt werden sollen. Inzwischen werden die annoncierenden Krankenkassen möglicherweise schon einen oder anderen jüngeren Arzt bekommen haben, denn der Kampf ums Dasein ist im Medizinerberuf besonders hart, — aber die tüchtigsten werden es nicht gerade sein.

Jeder Arzt mit Kassenpraxis kann es einem befähigen, wie verwirrt die Kerzenversicherung auf unsere Volkswirtschaft wirkt. Früher mußte es schon sehr arg stehen, ehe ein Arbeiter sich entschloß, den Arzt aufzusuchen, während er es jetzt eher Augenblicke aus den nächsten Gründen tut. Ihm kostet es ja nichts, den gelehrten Herrn herauszufingeln. Und wenn es dann eine „Siegelei“ im Krankenhaus gibt, großartige Verpflegung und 1½ Mark täglich Krankengeld, dann lohnt es sich schon, krank zu werden. Die Kerze werden wegen jeder Rappalie, jedes Splitters, jedes Nadelstichs konultiert, sie müssen dem „Kranken“ Handreichungen tun, die früher höchstens die Gemeindefürsorge besorgte, meist aber irgend ein Hausgenosse, irgend eine Verwandte.

Und dabei wird noch mit der Faust aufgetrompelt. Man hat es noch immer nicht gut genug. Den armen Reuten aus dem Mittelstand aber sehen die Kerze zu Berge, wenn sie sehen, wie die Arbeiter verhöhnt werden. Gewiß müssen wir unsere sozialen Pflichten erfüllen; aber es geschieht zurzeit

etwas reichlich.

Junker, innere Kolonisation und Berliner Tageblatt.

Im Woffe-Organ lesen wir folgende Notiz:
„Der Verein für soziale innere Kolonisation, über dessen erfolgreiches Experiment in Reppen wir mehrfach berichteten, wird am 15. Oktober mit seiner Arbeit in Bessung beginnen. Er hat dort ein ganz besonderes Entgegenkommen der Behörden, sowohl des Landrats wie des Magistrats, gefunden, die fast alle erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stellen. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Zweck des Vereins für soziale innere Kolonisation ist, den dort herrschenden Arbeitslosen der Großstädte und Industriegebiete gesunde und gut bezahlte Arbeit auf kulturträgen Boden zu verschaffen. Zur Durchführung seiner sehr gegenwärtigen Ziele bittet der Verein dringend, ihm Mittel zuzuführen und die Zahl der Mitglieder zu vergrößern.“

„Sehr schön.“ Man darf sich mit Freude begrüßen, daß hier auch das Reichsbüro des Berliner Tageblattes einmal etwas davon zu hören bekommt, wie man praktisch die Frage der inneren Kolonisation und zugleich die der Arbeitslosenfrage löst. Warum aber verweigert das „Berliner Tageblatt“, daß dieses Unternehmen, wie ein ähnliches in Bonnern, von zwei „Großagrariern“, Mitgliedern resp. Führern des Bundes der Landwirte, und eben „Kuntern“ gegründet ist? Denn die Gründer des Vereins waren niemand anderes als der verstorbenen Reichsanbaubeauftragte Karl v. Kaphengast, Majoratsbesitzer auf Kothow, und der bekannte Führer des Bundes der Landwirte, Herr v. Wagnenheim auf Klein-Spielen. Aber das verächtlich das „Berliner Tageblatt“ wohlweislich seinem Sekretär, der in dem Frachthaus arbeiten werden soll, daß die erbittertesten Gegner der inneren Kolonisation gerade die Kreise sind, aus denen, wie dieses Beispiel lehrt, gerade die wirklich praktische Arbeit geleistet wird!

Deutsches Reich.

Die Verhandlungen zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Der Verband der Ärzte Deutschlands schreibt uns:

Die auf Anregung von dritter Seite eingeleiteten Einigungsverhandlungen zwischen dem Betriebskrankenkassen-Verband bzw. dem großen Krankenkassenverbänden einerseits und dem Deutschen Ärztevereinsbund und Wirtschaftlichen Ärzteverband (Leipziger Verband) andererseits sind endgültig gescheitert. Die genannten Arztorganisationen hatten der Gegenpartei Vorschläge unterbreitet, die vom ärztlichen Standpunkt aus im Vergleich zu den bisherigen ärztlichen Forderungen ein weitgehendes Entgegenkommen darstellten; als ferner die Kassenorganisationen auch an diesen neuen Grundlagungen einiges anzusetzen hatten, sagten die Arztorganisationen ein weiteres Entgegenkommen zu. Trotzdem haben die vereinigten Kassenverbände den ärztlichen Friedensvorschlag rundweg abgelehnt: sie wollten weder mit den Organisationen der Ärzte verhandeln, noch gehen sie hinsichtlich der freien Arztwahl und der Bemessung des Honorars irgend welches Entgegenkommen; sie zwingen dadurch der Kerzerei die Kampf auf. Den Kerzen bleibt daher einstweilen nichts anderes übrig, als den Abschluß neuer Verträge für Beginn der Reichsversicherungs-Ordnung zum 1. Januar 1914 allgemein abzuschließen. Die Arztorganisationen haben alsbald ihre scharfgeschnittene vorgezeichneten Organisationsinstitute zusammenberufen, insbesondere wird mit künftiger Beschleunigung der Kerzereisbund einen deutschen Ärztetag über die nunmehr notwendig gewordenen einschneidenden Maßnahmen beschließen lassen.

Leberärztliche Befürchtungen.

Die von einer Berliner Korrespondenz aufgestellte Behauptung, in den Berliner Regierungskreisen seien neue Bedenken gegen eine Lösung der braunschweigischen Frage auf dem jetzt einseitigen Wege aufgetaucht, die in der Befürchtung begründet seien, daß bei einem Ableben des Prinzen Ernst August ohne männliche Leibeserben die zur Nachfolge berufenen englischen Ananten die Ansprüche des Hofstaates auf Hannover erneuern und dadurch möglicherweise schwere internationale Weiterungen herbeiführen könnten, wird, wie unser Berliner Vertreter meldet, von auterentlicher Seite entschieden bestritten. Wollte man derartigen Befürchtungen nachgeben, so könnte man auch eine ausbrüchliche Verschleierung des Prinzen Ernst August als wertlos bezeichnen und man würde sich mit der Förderung einer Verschleierung auch an sämtliche etwa in Betracht kommende Verwandte des Hauses Cumberland wenden müssen. Derartige Befürchtungen werden aber an maßgebender Stelle keineswegs geteilt, und man weiß daraufhin, daß ebensowenig, wie die bisherigen Ansprüche der Cumberlander an internationalen

Weiterungen Anlaß gegeben hätten, derartige Weiterungen für die Zukunft zu beorgen seien, dafür birge am sichersten die Stärke Preußens und des Reichs.

Die Ausfuhr der Fertigerindustrie und die Handelsverträge.

Man schreibt uns: Es wird von neuem der Versuch gemacht, den Nachweis zu führen, daß unsere Wirtschaftspolitik der Fertigerindustrie Entschädigungen gebracht habe; nur die Schwerindustrie hätte eine Ausfuhrsteigerung zu verzeichnen, während die anderen Industriezweige, besonders die Fertigerindustrie, einen Rückgang aufwies. Demgegenüber man feststellen werden, daß in den Jahren 1890, 1890 und 1912 die Ausfuhr an Fertigerfabrikaten folgende Steigerung aufwies: von 2,1 auf 3 auf 5,8 Mill. Mark. Das ist eine außerordentliche Steigerung, daß die Angabe von der Schädigung der Fertigerindustrie durch unsere Handelsverträge doch wohl nicht aufrechterhalten werden kann. Und wenn man im einzelnen die Ausfuhrzahlen der obigen drei Jahre für verschiedene Warengruppen vergleicht, dann ergibt sich fast immer dasselbe Bild. Es stieg in dieser Zeit in runden Millionen die Ausfuhr an Maschinen von 67 auf 229 auf 630; an Baumwollwaren von 168 auf 244 auf 421; an Eisenwaren von 102 auf 210 auf 581; an Eisenblech von 27 auf 53 auf 93; Klaviere von 20 auf 29 auf 53. Es werden nun einzelne Warengruppen zum Vergleich dafür angeführt, daß die Ausfuhr unter der Geltung der jetzigen Handelsverträge zurückgegangen sei. So z. B. bei Eisenwaren, wo ein Rückgang um 22 Millionen Mark ausgerechnet wird. Die Ausfuhr an Eisenwaren ist erheblichen Schwankungen unterworfen, so daß man bei geistiger Benutzung der Zahlen einzelner Jahre allerdings einen Rückgang konstatieren kann. Wenn man aber beispielsweise das Jahr 1900 mit 1912 vergleicht, dann ergibt sich eine Steigerung von 3 Millionen auf 191 Millionen Mark. Dieser Gegenüber ist der Rückgang im vorangehenden Jahr gegen das Vorjahr um 3 Millionen zu unbedeutend, daß er ein Urteil über die Wirkung der Handelsverträge jedenfalls nicht zuläßt. Selbstverständlich werden sich immer einzelne Artikel finden, deren Export mindestens nicht den erhofften Fortschritt gemacht hat. Aber angesichts der außerordentlichen Zunahme der Ausfuhr, die fast sämtliche Zweige unserer Industrie im Vergleich zu der Zeit vor Abschluß der letzten Handelsverträge aufweisen, wird man von einer Schädigung der Fertigerindustrie durch den Zolltarif und die Handelsverträge beim besten Willen nicht sprechen können.

Detailreisen in Böhme und Leinen.

Durch Beschluß des Bundesrats sind Annahmen von den Bestimmungen der Gewerbeordnung über das Aufsuchen von Stellungsstellen auf Waren für den Handel mit Erzeugnissen der Leinen- und Wollstoffindustrie zugelassen. Hiergegen sind neuerdings aus den Kreisen des Kleinhandels erhebliche Klagen erhoben worden, weil aus dem Detailreisen der hauptsächlichsten Gewerbe erhebliche Nachteile ermaßen. Die hierüber von den Handelskammern ertrittenen Gutachten erkennen, wie die „D. Z.“ schreibt, zum weitest überwiegenden Teile an, daß ein Bedürfnis zur Aufrechterhaltung des Bundesratsbeschlusses nicht mehr vorliegt, zumal bei dem großen Umfang, der den Detailreisen in Böhme und Leinen-Erzeugnissen angenommen hat, eine erhebliche Schädigung des Kleinhandels tatsächlich vorhanden ist.

Die alljährlich tagende Delegierten-Konferenz der preussischen Philologenvereine.

denen fast alle Direktoren und Oberlehrer angehören, fand, wie man uns schreibt, am 4. und 5. Oktober in Berlin statt. Besonders eingehend wurde die Veränderung der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt sowie die Mittelstufe der Lehramtskandidaten beraten. Am 6. Oktober gewählte der Minister dem Vorstehenden, Generaldirektor Gohse, der von Geheimrat Rauden-Breslau und Prof. Dr. Lothar-Wiesbaden begleitet wird, die erbetene Audienz und nahm den Dank der D. R. für seine Worte im Abgeordnetenhaus, für die Erwirkung des Titels „Geb. Studientrat“ und für die Schaffung des kunsthistorischen sowie des staatswissenschaftlich-geschichtlichen Kurzes entgegen. Der Minister erklärte, er werde die von der D. R. angeregten Fragen zu erneuter Erörterung führen. Aus den Verhandlungen sei noch folgendes hervorzuheben: Der Vorstehende wurde beauftragt, dem Geb. Regierungsrat von Wittiger, der der Mittelfristung neuerdings die Summe von 30 000 Mark gestiftet und dadurch die künftige Frage der Zulassung der Oberlehrer an der höheren Lehranstalt für die weibliche Jugend einer befriedigenden Lösung geführt hat, im Namen der D. R. den herzlichsten Dank auszusprechen. Es wurde ferner erklärt, daß es sich empfehle, bei der Aufstellung des Etats für die höheren Lehranstalten auf die Einlegung eines Votens für einen Schulartz Bedacht zu nehmen. Sodann wurde es als dringend wünschenswert bezeichnet, daß die Schule die Förderung der

Walhalla-Theater
 Anfang 8 Uhr.
 Dienstag, Mittwoch
Mieze Hausmann's
 2 Abschiedstage! Neues Repertoire!
 Hierzu das vornehme Großstadt-Programm.
 Donnerstag Premiere!
Die Kinokönigin. (7253)
 Vorverkauf eröffnet. Tageskasse 10—1½ u. 4—6 Uhr

Apollo-Theater.
 Tägl. abds. 8.10: Gastspiel v.
Vera Forst und
Robert von Valberg:
 „Reznicek-Typen
 in Wort und Bild“
 Heute zum letzten Male:
 „Das Versöhnungsfest“
 Komödie v. Ad. Frazer.
 „Er, Sie und Er“
 hierauf: „Das Erdbeben“.

Morgen (Mittwoch), abends 8 Uhr
 Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse): (5631)
Liederabend von
Dr. Felix Meyerowitz.
 Mitwirkung: **Walter Meyer-Radon** (Klavier).
 Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Auskunfts-Bureau Max Schim-
 melnig, G. m. b. H., De-
 rickstr. 11/12, befindet sich
 Berlin, Potsdamerstr. 54.

Passage-Theater.
 Halle a. S. Lichtspielhaus. Leipzigerstr. 88.
Voranzeige.
 Ab Freitag, den 24. Oktober er.
 Das prächtigste und gewaltigste Filmgemälde der Gegenwart,
 betitelt:
**„Cleopatra,
 Die Herrin des Nils“**,
 eine Filmschöpfung, die einzig und unerreicht
 dasteht, und die selbst Meisterwerke wie
 „Quo vadis“,
 „Richard Wagner“,
 „Die letzten Tage von Pompeji“,
 „Germinal“ usw.
 in den Schatten drängt. (7252)
 Es ist nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten, dass dieser Film
 das Vollendetste ist, was bis dato geschaffen wurde.
 Dieses Urteil wird jeder gerne mit uns teilen, der der Vorführung
 beiwohnt.
 Die Direktion.

Apollo-Theater.
**Die letzten Tage
 von Pompeji**
 Das grösste Meisterwerk der Filmkunst
 in 6 Akten nach dem weltberühmten Roman von Ed. Bulwer.
 Das Tagesgespräch der ganzen Welt! —
 Die Aufnahmen und
 Inszenierungen sind in über-
 wältigender künstlerischer Weise
 gelungen, um ein
 Ewigkeitsdokument einer
 verschwundenen Stadt zu schaffen.
**Der einzige Film,
 der „Quo vadis“ übertrifft!**
 Filmlänge 2000 mtr. Vorführungsdauer 2 Stunden!
Ab Mittwoch, den 15. Oktober,
 täglich abends 8 Uhr.
 In Dresden wurde dieser Film von
 Sr. Maj. dem König von Sachsen, Sr. K. Hoh. dem
 Grossh. von Mecklenburg nebst zahlr. Gefolge
 mit erhöhter Begeisterung bis zum Schluss beäugt.
 Der Film, der schon seit Monaten in Berlin „Mozart-
 Lichtspiele“, das grösste Aufsehen erregt, wird in der
 Presse begeistert geschildert. (7241)
 Der Vorführung dieses gewaltigen Filmkaufwerks geht das Gastspiel von
Vera Forst und **Robert von Valberg** mit der Novität voraus:
„Das Abschiedssouper“, Lustspiel in 1 Akt
 von Arthur Schnitzler.
 Hierauf: **„Das Geld und das Leben“**, Schwank in 1 Akt
 von Etienne Rey.
Die Vorstellungen beginnen punkt 8 Uhr!
 Dem Zeitgeist Rechnung tragend, sind trotz der enormen Kosten dieses
 kinematographischen Programms die
Eintrittspreise nicht erhöht!!
 — Vorverkauf zu ermäßigten Preisen gültig. —

Deutsches Pilsner
 dem böhmischen Pilsner vollständig
 gleichwertig liefert in ihrer Marke
„Adler-Quell“
Hallesche
Urnen-Bierbrauerei
 Fernruf 75 Halle a. S. Fernruf 47

Thalassiale: Freitag, 17. Oktober
 Konzert von
Willy Burmester.
 Mitwirkung: **Emeric Kris** (Klavier).
 Schubert, Sonate. Paganini, Konzert. Sechs kleine Stücke
 von Schumann, Beethoven, Mehul, Hummel, Weber, bearb.
 von Burmester. Gluck, Saint-Saëns, Ballettmusik aus
 „Alceste“, für Klavier. Jännefeldt-Burmester, Berceuse.
 Saint-Saëns, Rondo capriccioso. (5630)
 Konzertfögel: Steinway & Sons. Vertreter: B. Döll.
 Billets in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**
 Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch: Losen.
 — Donnerstag: Die Decennialschlacht.
 Altes Theater: Mittwoch: Bill
 und Wiebe. — Donnerstag:
 Professor Bernhardt
 Operetten-Theater: Mittwoch:
 Mädchenmarkt. — Donnerstag:
 Mädchenmarkt.
 Schauteltheater: Mittwoch: Die
 deutschen Kleinräuber. — Don-
 nerstag: Der lebende Leinwand.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Mittwoch: Konzert.
 — Donnerstag: Die Africanerin.
Weimar.
 Hof-Theater: Mittwoch: Das
 Kästchen von Nelly. —
 Donnerstag: Ein Pfaffenstül.
Cesfurt.
 Stadt-Theater: Mittwoch: Pupp-
 schen. — Donnerstag: Konzert.
Dessau.
 Hof-Theater: Mittwoch: Wigton.
 Donnerstag: Gefährliche

Waldlust Friedrich Schausel. (6541)
 Herrliches Ausflugslokal an der Heide.
Zango sowie die neuesten Tänze der Saison lehr in
 Erlaubt Familien- und im geschlossenen Zirkel.
 Ein Sonder-Zirkel beginnt am 15. Oktober.
 Bei Anmeldungen Fragebogen gerät. 52 erbeten.
 Felchner & Hechtel's Kegelklub
 Hugo Weber, d. Gensschsch. deutsch. Tanzlehrer.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 15. Oktober, nachm. ¼ 4 Uhr
77. gr. Streichkonzert,
 ausgef. von der Kapelle des kgl. Regts. Generals
 Feldmarschall Graf Blumenbach (Magdeb.) Nr. 36 —
 unter Mitwirkung d. Silber-Virtuosen u. Komponisten
 Ferdinand Kollmanek aus Wien. Leitung:
 Herr kgl. Musikdirektor H. Winter. Unter dem
 wertvollen Programm des Orchesters Werte für Silber-
 Solo, u. a.: Frühlingssymphonie, Adagio a. d. Kammer-
 musikkammer, Bolser-Intermezzo und Serenade etc.
 Eintritt 35 Hfa. — 10 Karten 2 Mt. — Voraus-
 karten gültig. F. Winkler.

Tribünenplätze
 zur Einweihung des Völkerruhmaltars in Leipzig
 (Schönheit der russischen Gedächtnisfeier).
 Schöne Aussicht der An- und Abfahrt der Frühlingstage
 sowie der Einweihungsfeier der Gedächtniskirche.
 Preis der Plätze 8—20 Mt. (7242)
artenverkauf in Leipzig bei H. F. A. Coppius, Zigarren-
 Impfen, Leipzig, Reiterstr. 15,
 und Baumeister Stoye, Leipzig, Kreuzstr. 1 b. Teleph. 3500 u. 415.
Flügel und Pianinos in großer
 Auswahl (6546)
 zur Miete
 unter eventl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.
B. Döll, Große Ulrichstr. 33/34.
 Pianomagazin,
 Große Ulrichstr. 33/34.

Krawatten. vornehme
 grösste Auswahl.
 Liebermann, Gelestr. 42,
 Ecke Thalassiale.

Stadttheater in Halle.
 Mittwoch, den 15. Okt. 1913
 4. Vorh. im Abonn. 4. Viertel.
 Novität! Zum 3. Male: Novität!
Hoheit tanzt Walzer.
 Operette in 3 Akten von Julius
 Brammer und Alfred Grünwald.
 Musik von Leo Sayer.
 Spielleitung: Carl Stabberg.
 Musikal. Leitung: Dr. Geon Plant.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr.
 Ende gegen 10¼ Uhr. (7233)
 Donnerstag, d. 16. Okt. 1913
 4. Vorh. im Abonn. 1. Viertel.
Am Tage des Gerichts.

Blüthner-Flügel
 und **Pianinos**
 Alleinverkauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Telephon 633.

Elegante
Damen-Kostüme,
 Jackets, Mäntel, Paletots etc.
 Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig
 Schneidermeister
 Dryanderstr. 13 II.
 Telephon 4625.

Gedenktage.

- 1748. Der Dichter Christian Graf zu Stolberg geboren.
1758. Der Bildhauer Johann Heinrich von Dameder geboren.
1804. Der Maler Wilhelm von Kaulbach geboren.
1810. Eröffnung der Universität Berlin.
1811. Der Geschichtsforscher Max Duncker geboren.
1820. Der österreichische General Karl Philipp Fürst zu Schwarzenberg gestorben.
1821. Der Dichter Moritz Sartmann geboren.
1822. Der Dichter Alfred Meißner geboren.
1844. Der Philosoph Friedrich Hegel geboren.
1852. Der Turner Ludwig Jahn gestorben.
1880. Einweihung des Kölner Doms.
1891. Der Germanist Friedrich Zarnke gestorben.
1904. König Georg von Sachsen gestorben. Friedrich August III. befehlte den Thron.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 15. Okt. Die heiderseitigen Armeen stellen sich um Leipzig herum zum Entscheidungskampf auf. Kämpfe kaum flucht. Die Franzosen versuchen das Unversitzholz und das Dorf Großhessau durch Ueberzähmung zu nehmen, geben es aber auf, als sie beide stark besetzt finden.
15. * Der bayrische General Graf Wrede übernimmt das Oberkommando über die vereinigte bayrisch-österreichische Armee in Stärke von 52 000 Mann.

Tagespruch: Der Lehrer, der nur Wissen überliefert, ist ein Handwerker; der Lehrer, der den Charakter bildet, ist ein Künstler. Barthe.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

15. Oktober 1813. Die gewaltige Entscheidungsschlacht nahe. Napoleon hatte seine Bestreben langsam in und um Leipzig gesammelt, und auch die Oeere der Verbündeten gegen sich von den verschiedenen Richtungen her zusammen. Am Abend des 15. Oktober standen rechts der Weisze rund 100 000 Mann mit 460 Geschützen, zwischen Elster und Pleiße, sehr an der Einflung gehindert, 80 000 Mann mit 90 Geschützen, vor Lindenau etwa 20 000 Mann mit 58 Geschützen, bei Schkeßlau die österreichische Armee mit 54 000 Mann und 310 Geschützen. Die Gesamtstärke der Verbündeten, die für den 16. zur Verwendng kommen konnte, betrug mithin 204 000 Mann und 918 Geschütze. Von den Geschützen traf allerdings die österreichische Mörser (108 Geschütze) nicht rechtzeitig ein, siefid also für den 16. aus. Demgegenüber hatte Napoleon aufgestellt oder zum Marsche dahin bestimmt: nach Süden gegen Pleiße und Elster rund 138 000 Mann, 488 Geschütze, in der Front gegen Lindenau 8200 Mann, 16 Geschütze, nach Norden gegen die Schkeßlaer Armee) 50 000 Mann mit 188 Geschützen. Somit standen Napoleon für den 16. zur Verfügung rund 190 000 Mann mit 600 Geschützen. Alles in allem genommen war, abgesehen von Napoleons Genie und dem Vorteil der einheitlichen Befehlshührung gegenüber den unangähigen Meinungen in den verbündeten Hauptquartieren, die latente Lage Napoleons am 16. die weitaus beste. Durch die Besetzung Leipzig und seine zentrale Stellung trennte er die feindlichen Heere. Er beherrschte die Stellungen nördlich und südlich der Stadt und konnte je nach Belieben nach der einen Seite offensiv vorgehen und auf der anderen defensiv bleiben. Schwarzenberg gab ihm auch noch den Vorteil, daß er einen beträchtlichen Teil seiner Kräfte in das unmittelbare Gelände zwischen Elster und Pleiße bestimmt hatte, wo eine Entzweiung und ein erfolgreiches Eingreifen ausgeschlossen waren. — Auf dem entscheidenden Punkt rechts der Pleiße hatte Napoleon 138 000 Mann gegen 100 000 Mann der Verbündeten aufgestellt, von welchen letzteren 24 000 Mann sogar noch meilenweit entfernt waren. — Zum Glück hatten Napoleon seine vorteilhafte Lage nicht zu dem, um sie am 16. bis an die Grenzen der Möglichkeit auszunutzen.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 14. Oktober. Abgeordnetenversammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes für die Provinz Sachsen. Unter großer Beteiligung aus allen Teilen der Provinz fand gestern Mittag im Evangelischen Vereinshaus die Abgeordnetenversammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes für die Provinz Sachsen statt, die der Vorsitzende, Geh. Justizrat Elze, im Hinblick auf die Jahreshandlung dieser Woche mit frohlichem Anruf für die deutsch-evangelische Sache eröffnete. Darauf trat man in die Tages-

ordnung ein, die das wichtige Gebiet der äußeren Organisation zum Gegenstande hat. Vorher gab er Berichte über die Einrichtung von Gaueverbänden. Der Gebante, Gaueverbände zu bilden, die die Aufgabe haben, den Hauptverein in kleinere, übersichtliche Bezirke zu zerlegen und durch Zusammenhluß mehrerer benachbarter Zweigvereine zu einem Verbände der gegenseitigen Anregung und Förderung zu dienen, wurde mit großer Zustimmung angenommen. Die vom Vorstande gemachten Vorschläge wurden grundsätzlich angenommen, und damit die Ganeinteilung in ihrer vorläufigen Gestalt eingerichtet. Es steht zu erwarten, daß durch die somit geschaffene neue Arbeitsgemeinschaft das Bundesleben in der Provinz eine weitestgehende Förderung erfahren wird. Ueber die Art der Bundesarbeit berichteten dann zwei Redner, die Herren Kaufmann Rau und an's Erfurt und Superintendent Langemann. Aehrenfeld, die sich in das Thema setzten: "Wie treiben wir Bundesarbeit in der Stadt und auf dem Lande?" Die mancherlei Anregungen fanden dankbaren Voben und kräftigen Wiederhall in der Versammlung und werden hoffentlich bald ihre Früchte auch draußen im Lande tragen. Der Vorsitzende, Geh. Justizrat Elze, berichtete schließlich noch über die Reformationsjubiläumspende, die insbesondere durch die in Weitzel neu beschlossene Arbeit der "Schweizerschaft des Evangelischen Bundes" für unsere Provinz aber auch noch durch die Aufgaben auf dem Gebiete der neuen Zugkraft erhalten wird. Am Hinblick auf diese evangelischen Bundesaufgaben wurde diese Spende den Zweigvereinen besonders herzlich empfohlen.

Unterricht von Kindern aus konfessionell gemischten Ehen. Die Verfügungen der königlichen Regierung zu Merseburg vom 10. Dezember 1908 und 25. April 1910, wonach Eltern, die in konfessionell gemischter Ehe leben und wünschen, daß ihre Kinder in einer Konfession, über die Ziele der Volksschule nicht hinausgehenden Privatunterricht empfangen, Konfession ist derjenigen des Ehemannes unterrichtet werden, ihre übereinstimmende Willenserklärung hierüber vor dem Landrate, in Städten mit mehr als 10 000 Bewohnern vor dem Bürgermeister oder vor einem Richter oder Notar, zu Protokoll zu erklären hatten, sind noch abzuwarten. Inzwischen sind dort behandelten Willenserklärungen allgemein vor dem zuständigen Amtsvorsteher oder Bürgermeister abgegeben werden können. Es wird indes ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Willenserklärungen persönlich abgegeben sind.

Entlassungsgewinne für Volksschüler. In einem kürzlich ergangenen Ministerialerlaß bestimmt der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, daß in den nach Vollendung der Schulpflicht auszufüllenden Entlassungsgewinnen für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen nicht bemerkt zu werden braucht, aus welcher Klasse der Schüler oder die Schülerin entlassen worden ist. Auf Grund dieses Ministerialerlasses hat die königliche Regierung zu Merseburg verfügt, die in ihrem Aufsichtsbezirk begründeten Zeugnisverbände daraufhin zu prüfen, ob sie den Bestimmungen des Erlasses entsprechen. Die Disziplininspektoren und Schulleiter sind anzuhelfen, daß in den Entlassungsgewinnen für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen nach Vollendung der Schulpflicht die Klasse, aus welcher die Entlassung stattfindet, nicht angegeben wird.

Aufweisung von Lehrlingen. Einer Anregung der Handwerkskammer zu Halle folgend, hatte die königliche Regierung zu Merseburg bereits am 18. Dezember 1907 die Disziplininspektoren, Notaren und Lehrer ihres Aufsichtsbezirks angewiesen, schon mehrere Monate vor Beendigung des Schuljahres bei geeigneter Gelegenheit die zur Entlassung gelangenden Schüler auf die Erlernung eines Handwerks und die ihnen dadurch gebotenen Vorteile aufmerksam zu machen. Diese Verfügung ist jetzt erneut in Erinnerung gebracht worden. Es dürfte in sozialer Beziehung von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, wenn es gelingen sollte, dem Handwerke, das auch jetzt noch einen goldenen Boden hat, in größerer Maße als bisher Lehrlinge zuzuführen, denen sich sowohl als Gefelle bei den jetzt geteigerten Löhnen, wie auch als Meister eine aussichtsvolle Zukunft eröffnet. Wenn so die Schule zur Förderung des Handwerks beizutragen sucht, so sei andererseits den Handwerksmeistern empfohlen, sich möglichst frühzeitig nach geeigneten Lehrlingen für ihr Fach umzusehen. Wenn sich die Handwerksmeister — aber auch Kaufleute und sonstige Gewerbetreibende — vielfach erst wenige Wochen vor Ostern an Lehrer und Schulleiter mit der Bitte um Zuweisung von Lehrlingen wenden, so ist dies in den allermeisten Fällen zu spät, weil dann die zur Entlassung kommenden Schüler längst über den zu ergehenden Beruf entschieden haben und bereits im Besitz einer Lehrstelle sind. Es ist deshalb denjenigen Handwerksmeistern und Geschäftsherrn, die zu Ostern Lehrlinge einzustellen beabsichtigen, dringend anzuraten, etwaige Gesuche um Zuweisungen oder Empfehlungen bereits jetzt zu Beginn des Winterhalbjahres an Lehrer und Schulleiter zu richten.

Bereitung der Geschäftsräume der habsbischen Schulverwaltung. Die Diensträume der habsbischen Schulverwaltung und der königlichen evangelischen Kreisverwaltung für den Stadtteil freie Halle, die sich bisher im Stadthaus, Schmeitzstraße 1, befanden, sind nach dem Grundriß Bauplanes Nr. 11 1 Treppen (Eingang Schulstraße) bereit worden.

Detailierende Fabrikanten sind solche Firmen, die ihre Erzeugnisse in weitestgehend durch den selbständigen Kleinhandel der königlichen evangelischen Kreisverwaltung für den Stadtteil freie Halle, die sich bisher im Stadthaus, Schmeitzstraße 1, befanden, sind nach dem Grundriß Bauplanes Nr. 11 1 Treppen (Eingang Schulstraße) bereit worden.

Die Ausbreitungsgesellschaft des Evangeliums unter den katholischen Deutschen treibt seit 13 Jahren ihr stilles, ebenbürtiges Werk, ohne für die evangelische Kirche zu werben, ohne die katholischen Mitbürger zum Austritt aus ihrer Kirche zu bewegen, diese mit dem Evangelium bekannt zu machen und ihnen die Mittel in der von ihrer Kirche anerkannten Aufgabe in die Hand zu geben. In der Provinz Sachsen hat diese Gesellschaft schon mehrere hundert Mitglieder. Es wird deshalb der Zusammenschluß dieser Mitglieder zu einem Provinzialverband geplant. Die beabsichtigte Versammlung wird am 19. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im "Evangelischen Vereinshaus" zu Halle stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird der Generalsekretär der Gesellschaft Herr A. M. a. u. d. einen Vortrag über das Thema halten: "Die Fortsetzung der Reformation in der Gegenwart".

Ein Hallenser Junge des Brandunglücks des "Volturno". Wie uns die hiesige Zeitung des Norddeutschen Lloyd in Bremen, das Rathaus S. Schönlicht, mitteilt, befand sich am Bord des Dampfers "Großer Kurfürst" des Norddeutschen Lloyd, der gemeinsam mit dem Lloyd-Dampfer "Seehilf" heranziehenden Anteil an der Rettung der Norddeutschen Lloyd-Dampfer "Volturno" der Hanseaten-Linie nahm, auch der Hallenser, der Direktor der mechanischen Werkstatt, Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Schmidt.

Erlebensabend von Lisa und Ben Schölander. Immer derselbe. Die Jahre gehen pulsrlos an der Kraft des allerblichsten Lautenängers, wenn auch nicht an seiner Stimme, vorbei. Diese hat wohl etwas vom früheren Weitz verloren, aber die große Kunst ist geblieben, die Kunst, natürlich zu sein. Das Gelebe von der Sallener, der Direktor der mechanischen Werkstatt, Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Schmidt.

Im Apollontheater bringt der heutige Dienstag die letzten Aufführungen von Brechers "Verlobungsjahr". "Er — Sie und Er" und des Schwanen "Das Erbeben", als morgen Mittwoch beginnen die Vorstellungen des größten 3. B. vorhandenen Meisterwerkes der Filmkunst, des letzten Filmdramas "Die letzten Tage von Pompeji" nach Ed. Bulwers gleichnamigen berühmten Roman. Der Vorführung dieses 2000 Meter langen, nahezu 3 Stunden dauernden Meisterfilms geht das interessante Geschehen von Vera Novik und Robert von Wolter voraus, und zwar mit dem geistreichen Worte von Arthur Schnitzler "Das Abschiedssojour" und dem Schwan von Elinore Mey "Das Geld und das Leben". Die Vorstellungen beginnen punkt 8 Uhr. Trotz den sehr großen Kosten dieser außerordentlichen Aufführungen sind die Eintrittspreise nicht erhöht, und gilt der Vorkauf zu ermäßigten Preisen. Der Tagesvorverkauf im Theaterbüro, dessen Benutzung dringend zu empfehlen ist, ist täglich von 9—1 und von 5—7 Uhr geöffnet.

Wahlstatistik. Man schreibt uns: Das letzte großhabsbische Programm, welches ungeschädigt seine Auslegungskraft

Werkstätten für Wohnungskunst

Gehr. Bethmann HALBE a. S. Grosse Steinstrasse 79-80

laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen höflichst ein. Besonders preiswertes Angebot in vollständigen Wohnungseinrichtungen nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formenschönheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer. Beleuchtungskörper, Teppiche, Vorhänge.

bedürftig - wie die elablenlich vollen Käufer beweisen - steht nur noch bis morgen, so sich auch Menge Hausmann verabschiedet. Nun soll auch noch beraten werden, daß die Schlangentänzerinnen von... Die ersten Besuche ist hier eingetroffen, um die Ockerbeeren für die Ertragsführung der Operette 'Die Kinofantänze' zu leiten.

Die Korallenring 'Arieten' hielt am Samstag in Raurer Brauereibühnen eine Hauptversammlung ab...

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Diesmalig. In der Nacht vom 12. Oktober sind hier aus einem Geflügelstall aus Wallen (zusammen etwa 80 Vögel) drei Tücher - ein braunes, ein weißes und ein gelbes - gefunden worden.

Die Schmiebungswangung nahm in ihrer Quartalsversammlung am Mittwoch 8 Uhr abends im Heim. Abhaltung des Monatsfestes. Die Versammlung wurde von Herrn... Der Vorstand hielt am Sonntagabend in Raurer Brauereibühnen eine Hauptversammlung ab.

Der Vorstand hielt am Sonntagabend in Raurer Brauereibühnen eine Hauptversammlung ab. Die Versammlung wurde von Herrn... Die Versammlung wurde von Herrn... Die Versammlung wurde von Herrn...

Die Firma Stiller Schuhwarenhaus bittet um. mitzuteilen, daß sie nicht die Firma Carl Stiller Jun. ist, die sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 14. Oktober früh 7 Uhr.

Table with weather data including location, wind direction, temperature, and weather conditions for various locations.

Unter Wogabesorg des Privatkorrespondenten schreibt uns nach folgendes: Voraussichtlich Wetter am 15. Oktober: Teils klar, teils neblig, teils Regen und Wind, am Tage in der Sonne angenehm, im Schatten kühl.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Wasserspiegel am 14. Oktober. (Stärke nach den Wasserstandsberichten in der zweiten Ausgabe.)

Börsen- und Handelsteil. Salzpreis. Halle a. S., 14. Okt. Solort: Hamburg 10,35, Wogaburg 10,60. - Februar-März 1914: Hamburg 10,75, Wogaburg 10,85. - Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Wogaburg 10,70.

Table with grain market prices for various types of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) across different regions.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Table with grain market prices for various types of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) across different regions.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913. Includes information about grain prices and market conditions.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Wichtiges Bekanntmachungen für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet... in der Provinz Sachsen, im Oktober 1913.

Advertisement for 'Unter-Hemden, -Hosen, -Jacken' and 'Brumme & Benjamin'. Includes the text 'Unter-Hemden, -Hosen, -Jacken' and 'Brumme & Benjamin' with contact information 'Gr. Ulrichstrasse 22/24'.

Vertical text on the right margin, likely from another page or a sidebar, containing various small notices and advertisements.

Leipziger Produktentwerfer.

Leipzig, 14. Oktober. Durch den Wirtswortstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Bestimmungen der Reichsregierung für Bekleidungsgegenstände...

Berliner Produktentwerfer.

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die rüstungsfähige Preisbewegung am Getreidemarkt feste sich heute fort...

Wägen: Ost.

Wägen: Ost. —, Debr. 190.00, Mai 197.75; matter. Rogen: Ost. —, Debr. 161.50, Mai 169.75; etwas matter...

Berliner Rohstoffe.

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die Hoffnung, daß es zu einer Diskontomäßigung der Reichsbank noch in diesem Jahre kommen werde, scheint sich als irrig zu erweisen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Schwere Gruben-Explosion. — 180 Tote. London, 14. Okt. Im Kohlenbergwerk „Universal“ bei Cardiff ereignete sich heute vormittag, als sich 700 Arbeiter im Schacht befanden, eine Explosion...

Der Kaiser in Eriev.

Eriev, 14. Okt. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzuge um 9 Uhr 25 Min. auf dem Hauptbahnhofe eingetroffen...

Die „Sachsen“ wird in Leipzig.

Leipzig, 14. Okt. Das Luftschiff „Sachsen“ erlitten, aus Rohmischhof kommend, kurz nach 11 Uhr vormittags wieder über der Stadt und landete bald darauf im tiefen Sutfischgraben...

Erfundene Verlobungsgerichte.

Koburg, 14. Okt. Von Hofe der Herzogin-Witwe von Sachsen-Koburg ist die „Koburger Rita“ ermächtigt worden, folgendes zu veröffentlichen: Die Gerichte über die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Rumänien mit dem Kronprinzen von Griechenland sind frei erfunden...

In der Fremdenlegation.

Greis, 14. Okt. Nach einer bei dem hiesigen Landgericht eingeleiteten Verhandlung ließ sich der Feindtrotter Hans Fretter v. Siedel, der den dortigen Bankverein beauftragt ist, ca. 300.000 Mark gelodigt hat und dann flüchtig geworden ist, tatsächlich in der französischen Fremdenlegation. Er steht unter der Nr. 1313 im 2. Regiment in Sebda. Es soll nun bei der reichlichen Regierung Antrag auf Auslieferung gestellt werden.

Spanien — Frankreich — England.

Paris, 14. Okt. Der „Reit Parisien“ erklärt in einem föhlich offiziellen Artikel, das Ergebnis der Madrid Besse des Präsidenten Roconnard und der Besprechungen Widors mit Romones und Lopez Romos lasse sich dahin fassen...

Rom Balkan.

Konstantinopel, 14. Okt. Die 30. und die 32. Regiment, die zum 9. Korps gehören und sich in Dimotika befinden, sind nach Gallipoli beordert worden. Die hier auf Urlaub befindenden Offiziere dieser Truppenabteilungen wurden aufgefordert, sich direkt nach Gallipoli zu begeben...

Vermischte Drahtnachrichten.

Geseftern, 14. Okt. Die Beside des beim Unterangere des Marinelauffschiffes ertrunkenen Oberleutnants Malchab ist durch den Fischdampfer „Auro“ aus Geseftern gelandet worden. Leipzig, 14. Okt. In der heutigen Vormittagsziehung der Königl. sächsischen Landeslotterie fiel das Große Los im Betrage von 500.000 Mark auf Nr. 77.662. München, 14. Okt. Kommerzienrat Dalitz ermißte die der Stadtgemeinde neuerdings 100.000 Mark zur Erhöhung der Betriebsmittel seines Bürgerheims. Rom, 14. Okt. Ein Automobilunfall, an dem 34 Fährer von einer Waldverammlung in Aquila nach ihrem Begräbnis zurückkehrten, führte bei einer starken Kurve 15 Meter tief in die Schlucht des Trontoflusses. Ein Passagier wurde getötet, vier liegen im Sterben, 22 wurden schwer verletzt.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Aktienkapital und Reserven, 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. Oktober, 2 Uhr nachmittags. — Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Ausland-Staatspapiere, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 14. Oktober, 1 Uhr, Kursnotierungen v. 14. Okt., and Aktien. Includes various stock and bond prices and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Eine Braut-Wäsche-Ausstattung,
Fabrikmarke.
gediegen und reichhaltig, ist wiederum in der ersten Etage meines Geschäftshauses ausgelegt.
Besichtigung erbeten.
Weddy-Pönicke
Leinenhaus - Wäscheabrik.

Grosser Gelegenheitskauf!
Reise-Muster
1 großer Kasten
Ofenbacher Damen-Handtäschchen,
neueste Muster, sowie
Zigarren- u. Briefstafeln, Portemonnaies,
welche ich billig erstanden habe, kommen
jetzt zu sportlich billigen Preisen zum Verkauf.
P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33,
neben Pöttel & Brokowski.

Herren-Wäsche
Fabrikmarke.
aller Art.
Spezialfäb:
Oberhemden
nach Mass.
Anfertigung in **eigenen Arbeitsstaben**
unter Oberleitung eines
erfahrenen Fachzuschnitters.
Weddy-Pönicke
Halle a. S., Leipziger Strasse 6.

Fürs Auge!
Augenläser,
feinste
Lorgnon's f. Damen,
rein achromatische
Theatergläser
und **Ferngläser**
Grösste und beste Auswahl
Optiker
Carl Schneider,
20 Grosse Ulrichstr. 20.
Fennr. 2590.
Fachmann. Bedienung.

Trauer-Abteilung.
Schwarze
Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
Unterrocke und Morgenroste,
Kleiderstoffe.
7260
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 370.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Zur Erlernung des
landw. Haushaltes
(gut bürgerl. Küche, Konfervieren
in Bedapanat, Biergießerei
etc.) mit Mitteln d. hiesigen
Landw. Schulwesens. Mädchen
per 1. November oder später
geb. 1. Jahr. Verdienst bei 300 M.
Weniger
Frau Elisabeth Günther,
Rktg. Köllingen 6. Osterwerben.

Mietgesuche
Villa zum Allein-
bewohnen
mit Garten
im
Norden der Stadt zu kaufen
oder zu mieten gesucht. Off. u.
R. 8288 an Hasenstein &
Vogler, Halle a. d. S.

Vermietungen
Mit selbsttätigem Fahrstuhl
Häufige Mietfälle, zentrale Lage,
5-3. Stock, neu hergerichtet, in
all. Komfort mit Gas, elektr. Licht,
Zentralheizg. mit Warmwasser-
bereitung, Saubingepantrat u.
rechtlich gültig, sowie 2 Ballons,
3 Toiletten etc.
Leipzigerstr. 61/62.
3u ertr. i. Laden der Halle d. S.

Geldverkehr
Aus Familienfonds
sollen verfügbare
Mk. 400 000
in **Ackerhypothecken**
angelegt und an gut
fundierte Zeiger zu
mäßigem Zinsfusse
ausgeliehen werden.
Offerten an die Exped.
d. Zig. sub Z. w. 3040.

Mk. 12 000 zu 5 0 0
zur i. Stelle gesucht. Off. erbeten
u. Z. u. 3088 an die Exp. d. Zig.

**Schneid- u. Zubehörs-
u. Patengeschäfte**
in Gold, Silber u. Weißgull
schwererh. Kleinfabrikanten.
Häufige Silberne
Besteck,
Kaffeelöffel,
Waffelgabel,
Patentöffel u.
20 neue Modelle
vorrätig.
Weißgull- und
Silberbesteck in
schöner Ver-
fäb. neueste
Modelle vorrätig.
Wasserküchlein in schön
verarbeitet und edel Silber in
großer Auswahl.
u. Angebotene werden zu
niedrigsten Preisen abgeben.
u. Trauringe ohne Steine
in 20 Moden. Formen vorrätig.
Eigene Trauringmaschinen im
Betrieb. [5633]

**Berliner Verein Deutscher
Landwirtschafts-Beamter**
unt. Vorstand: Dr. H. d. Saffers,
Berlin SW., Fennr. 14,
Geleitend 1825.
Sitzungen i. J. 1913: 20, 455 080.
Mitglieder können mit em-
pfehlener Landwirtschaftsbeamten
aller Branchen werden. Pen-
sionsberechtigung erwerbend, der Zer-
einstimmigkeits betriebl. in be-
sonderen Vortagen Unterstützung
erhalten. [6551]
Stellenermittlung, Leber, Leutenes,
Das Direktorium,
Ehrhard, Oekonomierat.

Die deutsche Bürgertunde
unter besonderer Berücksichtigung der preussischen
Verhältnisse für Bauwirte, Kaufleute, Gewerbe-
treibende und Schulen
kurz dargestellt von **Friedrich Radlof.**
Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen
Überblick über die deutsche Bürgertunde verschaffen. Nachfolgend
die Uebersichten der behandelten Abteilungen: Allgemeine Bürger-
tunde, Reichsuerlegung, Preussische Verfügung, Die Wahlrechte in
den Einzellanden, Steuernwesen, Das Recht, Die Gemeinden, Aus-
wärtige Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion,
Rechte der Frauen, Volkswirtschaftliche, Kriege und Vorkämpfer,
Schlußwort.
Neu hinzugekommen sind Nachträge, welche die Reichs-
veränderungsordnung und die Verfassung in
Einsicht bringen behandeln.
Preisieret in blauem Umflog, 35 Seiten Umfang.
Preis für ein Exemplar 50 Hg. Porto für Zustellung 5 Hg.
Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Hg.
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleischen Zeitung,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 61/62.

Leipzigerstr. 61/62.
3u ertr. i. Laden der Halle d. S.
Leipzigerstr. 70/71 III. Etage,
11 Zimmer mit reichl. Zubehö-
rung, elektr. Licht, Bad, sowie
sowie ab. später ganz od. geteilt
zu vermieten. 3u erfragen
Barriere im Büro. [5489]

Städtische Gegr. 1874
Baugewerkschule
BAD SULZA
Sommer- und Wintersemester.
Hoch- u. Tiefbau, Lehrsache
der K. F. Schulen.
Lehrertrakt,
Staatsexamen.

Welcher junge Herr würde an
rhythmisch. Übungen nach
Jaques Dalcroze
teilnehmen? **Palästra**
unt. E. C. 176 an **Radolf**
Mosse, Halle S. [7249]
Wäschenähen
und Aufarbeiten wird gründl. u.
gemäßig gelehrt. Unterricht
Schneidlehre **A. Richter,**
Hallenstr. 18 a. [7248]

Kostüme und Mäntel
kauft man unzweifelhaft am besten
im grossen Spezialhaus bei
Loewendahs
6532

Städtische Gegr. 1874
Baugewerkschule
BAD SULZA
Sommer- und Wintersemester.
Hoch- u. Tiefbau, Lehrsache
der K. F. Schulen.
Lehrertrakt,
Staatsexamen.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf **Gegenseitigkeit** (Alle Leipziger)
Gegründet 1830.
Versicherungsbestand mehr als ein
Milliarde Mark
Deckungsmittel 400 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit :: Unverfallbarkeit
:: Wertlosigkeit ::
Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke, General-
agent, Marlinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent,**
Dorotheenstr. 1. [5619]

Stellenermittlung.
Mehrkräftiger, Jungschichten-
land" vermittelt Arbeitsgelegen-
heit und bietet Arbeitergehit
bei Bedarf von jugendlichen
Arbeitskräften, insbesondere auch
bei Belegung von Vorkurs-
stellen, an den **Mehrkräftigen**
Schulstr. 11, zu wenden. [6286]

Wirtschaftsfrauen,
24 Jahre alt in allen Zweigen
eines Geschäftshauses erfahren,
3 Jahre an Gütern in Stellung
gewesen, gute Zeugnisse vor-
handen, sucht Stellung in
frauenlosem Haushalt, am liebsten
kleinere oder mittlere Wirtschaft.
Off. erbeten. **Wimmerdorf** (bei
Sitz) unt. E. N. N. 200.

Leipzigerstr. 70/71 III. Etage,
4 Zimmer mit Badezimmer und
Zuschüchler, die Küche, Bad,
oder später ab. später zu vermieten.
Königstr. 61 I r.,
am Eisenbahn-Direktionsge-
bäude, per sofort zu ver-
mieten. 6 Zimmer-Wohnung,
Bad, Zinnenfl., Keller u. Boden-
kammer. [7208]
Wolfgang Gertheinabruf,
Grünstraße 31.

Leipzigerstr. 54 III. Etage,
5 Zimmer, Küche und Zubehör
für 700 M. per sofort od. später
zu vermieten. 3u erfragen beim
Hausmann direkt od. im
Büro von **Apelt & Sohn.**

Königstr. 61 II r.,
am Eisenbahn-Direktionsgeb.,
per 1. 4. ab verm. 5 Zim-
mer-Wohnung, Bad, Zinnenfl.,
Keller u. Bodenkammer.
Wolfgang Gertheinabruf,
Grünstraße 31. [7208]

Sport-Artikel
für
Fussball, Tennis, Hockey-Spieler,
Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik u. Touristik
empfiehlt
in großer Auswahl **Lehr-Preiswert**
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Verlobungs-
Vermählungs-
Geburtsanzeigen
Visitenkarten**
in hochmoderner Aus-
stattung erhalten Sie
bei billiger Berechnung
echnell und sauber in der
Buchdruckerei
Otto Thiele
(Halle'sche Zeitung)
Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Nur mit Rotband
Luhns
wächst am besten
Gesetz d'auerhaftes Camillan
für Strampfanfänger kauft man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Personen-Angebote
Inspektor
31 Jahre, a. o. Familie, unverh.,
10 Jahre Praxis in venom. Wirt-
schaften der Prov. Sachsen, sucht
gehob. aut prima Zeugnisse, zum
1. Januar f. 3. Stellung. Off. u.
Z. a. 3041 an die Exped. d. Zig.

Verlangte Berlonen
Agent gel. Verall. Mt. 300.-
H.
Agent, Halle a. S., Dambura 22.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
bes
Halle'schen Hausfrauenbundes,
Salzgräfentrasse 2.
Aeltere Köchinnen u. Haus-
mädchen werden gesucht. [5294]
Bis 1. Januar 1914 suche ich
einmaliges junges
Mädchen
zur Erlernung der Hauswirt-
schaft ohne gegenwärtige Vergütung.
Frau Gertrud Wenzel,
Ziandant Toraau a. d. E.

Herrlich. Wohnung
Häde klamm. Gericht, Hauptstr.,
Theater, Wohnung, 7 gr. Zim-
mer, 3. Bad, Bad, Mädchenfl.,
Was. event. elektr. Licht, per
sofort od. später. [6543]
Gr. Steinstr. 30, II. Et.
R.-Wagnerstr. 40
- hochpart. - (6729)
7-Zimmerwohnung u. elektr.
Licht u. Gartenbenutzung sofort
oder später zu vermieten.

Paul Maseberg,
Inselser,
nur Große Ulrichstrasse 48,
gegenüber der Bahnhöhe.

Gräue Haare
in 30-40 Minuten vollständig
wiederhergestellt. **"Gräue"**
& 75 Pf. Schwann-Drogerie,
Halle, unt. Leipziger Strasse,
gegenüber d. Barb.-Haus.

Familien-Nachrichten
Aus hiesigen Wätern:
Gestorben:
Der Max Steinbock, 28 J.,
Mittelstrasse 47 III. Verewigung
Halle am 24. d. M. u. 2 Uhr an dem
Hirnhirn.

Aus auswärtigen Wätern:
Verlobt: **Dr. Gertrud Bieger**
mit Herrn Prof. Max Otto
Darring (Halle) (Mieding-
Gr. Hiesler). **Dr. Gertrud**
Bieger mit Herrn Dr. med.
Heinz Schwader (Zand-
mühl - Dahlen) (Loben) (bei
Mieding). **Dr. Max B. Winter**
mit Herrn König. Regierungsrat
baurmeister Hans W. W. W. W.
(Leipzig). **Dr. Max B. Winter**
mit Herrn Dr. med. Dr. med.
Martin W. W. W. W. W. W. W. W.
(Leipzig).

Gestorben: Ein Sohn: **Dr. Max
Schlagbaum** 21 J. Müller
(Halle), Herr Max
Schlagbaum (Halle), Herr
Schlagbaum (Halle). **Dr. Max
Schlagbaum** (Halle), Herr
Schlagbaum (Halle).

Einbotenläufe der Turner zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig.

Die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals wird auch eine turnerische Begegnung bringen, wie sie in ihrer Art in dieser Gegend in Deutschland noch nicht gegeben worden ist. Es sollen aus diesem Anlass Einbotenläufe aus allen Teilen des Deutschen Reiches von hiesigen Turnvereinen abgehen...

und die Königin-Mutter der Niederlande als Chef und Anhaberin jenes Regiments, der Kreisaukader, der Heimatverein, die Stadt...

Engländer-Chronik.

Der Erdbebenstich erstreckt sich in Böhmen über Arbeiter Ulrichs. Beim Mittagsessen geriet ihm ein Pfifen in die sogenannte unrechte Seite, der trotz aller Gegenmittel stecken blieb...

V. Hienrich, 13. Oktober. Der Wehrkraftverein (Niedeln) unternahm am Sonntag einen Lebnungsmarsch nach hier, wobei es zum Zweck mit der hiesigen Jugend und dem Streikereigenen kam...

K. Bitterfeld, 13. Okt. (60jähriges Bestehen). Am Sonntag konnten die Eisenbahnen, Kohlen- und Zementwerke...

Erfurt, 13. Okt. (Selbstmordversuch im Dom). Im heiligen Dom verübte heute früh ein etwa 40 Jahre alter, noch ausdauernder Mann einen Selbstmordversuch...

Wahlhausen i. Th., 13. Okt. (Eine Wandhüterin) wurde in der Person der Frau Frieda A. verhaftet. Sie ist geschäftlich die Ehefrau des hiesigen Wachsmanns...

Jena, 13. Okt. (Rein der Thüringer Seminarlehrer). Der unter dem Vorsitz des Schulrates und Seminarleiters Muthjens-Weimar stehende Verein der Thüringer Seminarlehrer hielt hier am Sonntag seine Hauptversammlung ab...

Berlin, 13. Okt. (Wahlung. - Kriegsspiel). Die Wehrmacht des Stadtrats Cassier zum besoldeten Stadtrat auf weitere 12 Jahre, sowie die Wahl des Magistratsassessors...

Kongresse und Ausstellungen.

Die gemeinnützige Rechtsauskunft. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kaiser-Neußlin (Berlin) trat am 10. Oktober im Künstlerhaus zu Nürnberg der Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteilichen Rechtsauskunftstellen...

Provinz Sachsen und Umgebung. Die Hühnerbahn.

Am Sonntag fand in der Hühnerbahn eine Sitzung des Ausschusses für den Bau der Hühnerbahn statt, in welcher zunächst über die letzte Angelegenheit berichtet wurde. Die Linie wird laufen von Halberstadt über Garitz, Norderhof, Arpietal, Dünkelitz, Gilsdorf, Schmalwitz, Neuenbergelstein, Hamersleben nach Dittleben...

Sir die Prüfung von Fleischbeschauern.

welche im November jeden Jahres in Halle a. S. abgehalten ist, ist der Termin auf Dienstag, den 25. November, vormittags 9 Uhr anberaumt. Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungsordnung nur zugelassene werden männliche Bewerber, die das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben...

Hunderthaberfeier und Denkmalsweihe in Gadegast.

Am 5. September 1813 fand zwischen Jähnen und Seeha bei Gadegast ein Gefecht statt, das der Schlacht bei Dennewitz unmittelbar vorherging und die blutige Einleitung dazu bildete. In diesem Gefechte verlor das damalige 8. Reserve-Infanterie-Regiment (jetzt 15. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich der Niederlande“) in Wunden 5 Offiziere, 16 Unteroffiziere und 200 Mann an Gefallenen, Verwundeten, Gefangenen und Vermissten.

Galbe a. M., 13. Okt. (Schweinemarkt. - Zuderrufen- und Kartoffelernte). Der hier am vorgestrigen Sonntag abgehaltene Schweinemarkt brachte eine zahlreiche Anfuhr von Ferkeln, Füllen und Füttertschweinen. Bei nur mäßig entwickelten Ferkeln und Verkauf hellten sich die gezahlten Preise auf 24-34 M. das Paar für 4 1/2-7 Wochen alte Tiere...

Strensh, 13. Okt. (Kriegsere-Sanitätskolonne. - Bodenernte). Aus dem anlässlich des 15. Stiftungsfestes herausgegebenen Bericht der Kriegsere-Sanitätskolonne ist folgendes bemerkenswert. Die Kolonne zählt 62 Offiziere, 104 unterstehende und 3 Ehrenmitglieder. Es wurden mehr als 500 erliche Sanitätsleistungen und 117 Transporte ausgeführt...

Stettin, 13. Okt. (Superintendenturgeschäfte). Nachdem Superintendenten Stettin's Gattungen in den Aufträgen getreten, sind die Superintendentengeschäfte der Eparchie Stettin dem Herrern Bonck-Wahlhausen übertragen worden.

Für Erwachsene ist Kufke bei allen Verdauungsstörungen eine altbewährte, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung.

Die elektrische Beleuchtung findet eine immer rationellere Ausnutzung durch Verwendung aller Arten von Schirmen, Reflektoren usw., welche bestimmt sind, die Lichtausstrahlung der Lampe in eine bestimmte Richtung zu lenken. Wie dahin allgemein Verbesserungsbefreiungen werden überholt durch eine Spezialtype der bekannten Walsan-Metalldampflampen, die Wasserstofflampe, in welcher der Leuchtstoff direkt auf der Mantelfläche eines Kegels angeordnet ist...

Zum Schubbeginn: Mädchen-Weider u. Knaben-Anzüge. Sehr grosse Auswahl :: Besonders billige Preise. A. Huth & Co. G.m. Halle S., b. H. Gr. Steinstr. 95/97, Marktplatz 21.

Die Latina

hält am **Sonnabend, den 18. Oktober**, eine **Schulfeier** zum **hundertjährigen Gedächtnis der Völkerschlacht bei Leipzig** ab. Wegen der **hierbei stattfindenden Darbietung von 7 lebenden Bildern**

aus **Preußens schwerster Zeit und seinen großen Tagen**, zu denen Herr Professor **Jordan** einen verbindlichen Text gedichtet hat, ist diese patriotische Feier nach den „**Thalassalen**“ verlegt.

Für die Familienangehörigen unserer Schüler, für alte Latener und deren Familien, für Freunde unserer Anstalt und überhaupt für jeden Patrioten stehen die überschüssigen Plätze des Saales gern zur Verfügung. Numerierte Billets à 50 Pfg. als Beihilfe für die Unkosten sind in der **Walsenhausbuchhandlung** und im Geschäft des Herrn **Pritschow**, Bernburger Strasse 28, zu haben. Beginn **1/10 Uhr vormittags**. — Programme am Saaleingang.

5568) I. A.: **Prof. Suchsland.**

Dr. Harang's Anstalt,

Halle a. S., Robert-Brantzstraße 1. [5900]
Vorbereitung für die **Einjähr., Prima, Abiturienten-** Prüfung u. für alle **höheren Schulen**. — 318 jetzt befinde 979 Schüler: 115 Abitur., 174 Primaner, 162 Ober- und Unterstud., 448 Einjährige und 80 für V.-II. — Ein Volksschüler, der 2/3 lang die Fortbildungsschule besucht hatte, bestand nach 6monatiger Vorbereitung die **Einjähr.-Prüfung**, nach weiteren 11 Monaten die **Helferprüfung** der Oberrealschule. Pension, Preisfrei.

Prof. Zanders (Hüttersche)

höhere **Privatknabenschule**, Halle a. S., Friedländerstr. 24.
Vorschule bis Untersekunda all. Schulzweig, Vorbereitung zum Einj.-Freiw.-Examen. Schulgeld 300—400 M. Pension von 700 M. an. Prospekte durch Dir. Prof. **Zander**. (6638)

Ballenstedt im Harz.

Städtisches Wolterstorf-Gymnasium (Schulamt) mit **Realschule**, Ballenstedt, Harz.
Städtisches **Gymnasium** für Schüler sämtlicher Klassen unter Leitung des Direktors. Gelunde Luft, großer Garten, Bäder, Zentralheizung, elektr. Licht, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Beginn des Winterunterrichtes **18. Oktober 1913**. Auskunft durch den Magistrat und den Direktor. (7083)

Seltene Gelegenheit.

Ein **wonig gezeichnetes Konzert-Pianino**, welches infolge Todesfalles aus dem Lager genommen wurde, sollen wir evtl. zur **Schöpfung des Neugreises** verkaufen. Wir leisten für das **Pianino 5 Jahre Garantie**. **Maercker & Co.**, Neue Braunerade 1 a an d. Brandischen Zeitungen.

Zur gefälligen Beachtung!

Anlässlich der **Jahrhundertfeier 1813/1913 am 18. d. Mts.** gibt die **Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen**, eine **Festnummer** heraus. Diese **Festnummer** wird ausser **fesselnden Tagesbildern die originelle Nachbildung einer aus dem Jahre 1813 vorhandenen Nummer unseres Blattes** enthalten. **Wie auch sonst bei ähnlichen Anlässen drucken wir an diesem Tage die gesamte Auflage auf unvergänglichem holzfreiem weissen Papier**, und wir gestatten uns, wie bei früheren Anlässen, um eine **allseitige Beteiligung an dem Anzeigenteile dieser Nummer höchst zu ersuchen**. Die **Nummer wird von allen Seiten gern gekauft und aufgehoben werden, sie erhält dadurch eine ausserordentliche Wirksamkeit des Inseratenteiles**.

Geschätzte Aufträge bitten wir uns spätestens bis Donnerstags früh zugehen zu lassen, weil wir am Freitag bestimmt drucken müssen.

Stets gern zu Ihren Diensten, empfehlen wir uns Ihnen

Hochachtungsvoll

Verlag der Halleschen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Telephon 8108 und 8109.

Turn-Verein Friesen.
Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr. **Turnen der Männer und Jünglings-Mitglieder** in der **Schulturnhalle** in der **Breidenstraße** am **Markt**. **Sonntags** von **vormittags 9 Uhr** ab **Turnspiele** auf dem **Landanger**. — **Annahmungen im Turnsaal** und im **Reinholdstr.** **Bauers Brauerei-Museum**, **Marktstraße 34**. **Veranstaltung jeden ersten Sonntag im Monat** nach dem **Turnen**. (162)

Sehr hübsche **Schlafzimmer** besonders billig. **G. Schaible, Möbel-fabrik, Alter Markt 1.**

Paletstoff-Reste zu einzelnen Paletts gebe jetzt zu **Ausverkaufspreisen** ab. **A. Wegerich, Weißeritzstr. 2, Marktstraße.**

Morgenröcke
Matinées und Unterröcke

sind in meinen **neuen Räumen** in **vergrößerter Auswahl** vom **einfachsten** bis zu dem **elegantesten Genre** zum **Verkauf** ausgelegt.

Bruno Freytag.

Aktien-Walzfabrik Riemberg.

Die **ersten Aktionäre** unserer **Gesellschaft** werden zu dem **Freitag, den 31. Oktober** d., **nammittags 4 Uhr** im **Hirschenischen Lokal** zu **Riemberg** stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** **erbeten** eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Bericht der **Revisoren** pro 1912/13.
 2. Berichte der **Präsident**, des **Gremiums** und **Verwaltungsrats**, sowie **Beschlussfassung** über den **verfügbaren Reingewinn**.
 3. Erteilung der **Genehmigung** an **Aufsichtsrat** und **Verwaltung**.
 4. Erteilung für ein **verlorenes Mitgliedsverhältnis**.
 5. **Neuwahl** des **Gesamtvorstandes**.
 6. **Wahl** der **Revisoren** pro 1913/14.
 7. **Allgemeine geschäftliche Angelegenheiten**.
- Wir machen **erbeten** darauf **aufmerksam**, daß die **Erwählenden** sich vor **Beginn** der **Generalversammlung** unter **Vorlegung** ihrer **Aktien** oder von **Beizeichnungen** zu **legitimieren** haben, welche **unter Angabe** der **Nummern** nachzuweisen, daß ihre **Aktien** bei einer **Beizahlung** oder bei einem **Sanktionsantrag** **eingetragene** sind. (5627)
Die **Agende** liegt in **unserem Geschäftslokal** aus.

Riemberg, den **13. Oktober 1913**.
Der Vorstand.
X. Hapig. C. Müller.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854.
Seit **Bestehen** der **Bank** eingereichte **Anträge: über 2 Milliarden Mark.**
Alle Ueberschüsse den **Versicherten**.
Seltener **Ueberschüsse** 217 Millionen Mark
Seltener **ausgezählte Vera.-Summen** . . . 302 Millionen Mark
Auskünfte erteilen: (7244)
Oberinspektor **H. Becker**, Kohlstr. 9/11.
Otto Korth, Gen.-Ag., Taubenstr. 25.
Rob. Somburg, Generalvertr., Viktoriastr. 12.
Die **Bank** wird **vertragsmäßig** von der **Landwirtschaftskammer** für die **Prov. Sachsen** den **Land- und Forstwirten** der **Provinz** zur **Versicherungsnahme** empfohlen.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Begehrt der **Landwirtschaftskammer** für die **Provinz Sachsen**. Die **Winterschule** eröffnet am **Montag, den 3. November** d. J. über **48. Lehrjahre**. Der **Unterricht** wird durch **9 Lehrer** in **zwei Klassen** erteilt. **Gewisse, gesunde, central gelegene Schulräume**. **Wechselnde** **Belehrungsmittel** und **Bibliothek** sowie **zahlreiche landwirtschaftliche Anlagen** unterstützen den **Unterricht**. **Zur Unterrichts**. Zur **Erhaltung** genügt **Selbstverpflegung**. **Heiser 20 Jahre** **alte Landwirte** können als **Hörer** eintreten. **Für Unterricht** bei **Bürgern** der **Stadt** wird **Sorge** getragen. **Bericht** und **Schulbericht** sowie **andere** **Auskünfte** erteilt durch den **Direktor** **Edmonster Dr. von Spillner**, **Wittenberg**. **Schulung** **erwünscht**. (7134)
Das Rektorat: von **Trotha**, **Ag. Landrat**.

Gesangunterricht
nach **sehr bewährter Methode** (von **zwei Mädeln**) erteilt.
Frau Dr. Rosa Wilhelm,
Reilstr. 25 III. (6283)

Sie bilden sich ein neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit **Persil** waschen haben, so **blondend** weiss, **frisch** und **düftig** ist sie danach geworden. **Einfachste Anwendung**, **billig** im **Gebrauch** und **absolut** **unschädlich** **unter Garantie!**
Überall erhältlich, nie lose, nur in **Original-Paketen**.
persil das selbsttätige **Waschmittel** Der **grosse Erfolg!**
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch **Fabrikation** der **stilleschen**. **Henkel's Bleich-Soda.**

Klettenwurzel - Haarl
von **Carl Jahn** in **Gotha**, **feinstes** **bestes** **Toilettenöl** zur **Erhaltung**, **Fräftigung** und **Verjüngung** des **Haars**, zur **Reinigung** des **Haarwuchses** und **Verfestigung** der **Wurzeln**. Seit **über 50 Jahren** **eingeführt**, **bekannt** und **überall** von der **Wohlstand** **unmittelbar** **empfohlen**. **Allein** zu **haben** in **Gläsern** mit **Siegel** und **Wirma** des **Verfertigers** **vorhanden**, à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei (6513)

Albin Hentze, Schmeerstraße 24.
Geben Sie **ich** (6658)
16 AE Wolle (8 Pfund 3,40) **erzeugt** bei **H. Schmeitzel**, **Gr. Steinstr. 34.**

Die Rezepte der Mode
erfährt jeder, der das **vorzügliche Favorit-Moden-Album** (nur 60 Pfg.) u. **Favorit-Schmitze** **verwendet**. Es ist eine **Freude**, **darnach** zu **arbeiten**. **Jugend-Album** und **Favorit-Handarbeits-Album** je 60 Pfg. **W. F. W. 11 a g r.** (7243)
Gr. Ulrichstrasse 6/8.